

# Kirchenbote der evangelischen Gemeinde Lindenfels



Ausgabe April 2009

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

so sah der Altar am 6. März in unserer Kirche aus.  
Herr Hanjörg Morckel hat aus seiner Sammlung die Schmetterlinge  
zur Verfügung gestellt.



Sie und die Pflanzen auf dem Altar geben einen Hinweis auf die vielfältige Schönheit des Landes Papua-Neu-guinea. Das Bilum (geknüpfte Tasche) verweist auf die Menschen und auf die Lasten, die sie tragen müssen. In vielen Gegenden des Landes ist nicht nur die schöne Natur bedroht, sondern auch das

Leben der einheimischen Menschen. Von ausländischen Firmen werden Urwälder gerodet und Bodenschätze abgebaut. Kapitalgesellschaften und Spekulanten schöpfen Gewinne ab, den Ortsansässigen bleiben erodierende Flächen und vergiftete Flüsse. Das Streben nach möglichst hohem Gewinn ohne Verantwortung für das Allgemeinwohl verdirbt Leben. Wir hier erfahren dies durch die Wirtschaftskrise, die viele Menschen in Not treibt. Viele Menschen in Papua-Neuguinea sind schon seit langem Opfer von rücksichtslosem Wirtschaften geworden und haben ihre Heimat verloren.

Milliardenspritzen und eine verschärfte Gesetzgebung können Schlimmstes verhindern, sie reichen aber nicht aus, um wirklich positive Veränderungen zu bewirken. Es braucht eine neue Moral, ein ethisches Bewusstsein in den Köpfen der Menschen.

Moral und ethisches Bewusstsein müssen erworben und gebildet werden. Es ist entscheidend durch was und wen das geschieht. Es ist entscheidend worauf wir sehen und hören.

Wer in der Bibel liest und das Gelesene durch Kopf und Herz gehen lässt, kann nicht einfach drauf los leben, der macht sich Gedanken über Recht und Unrecht und sucht nach Gerechtigkeit.

Würden Christen (nominell ca. 2,2 Milliarden) regelmäßig die Bibel lesen und ihr Verhalten von ihr prägen lassen, gäbe es weniger Unheil auf unserer Erde. Ich zitiere einige Sätze aus dem 3. Buch Mose, die mir sehr aktuell und lesenswert erscheinen: *„Wenn du dein Land aberntest, sollst du nicht alles bis an die Ecken deines Feldes abschneiden, auch nicht Nachlese halten, sondern dem Armen und Fremdling sollst du es lassen; ich bin der HERR, euer Gott. Ihr sollt nicht stehlen noch lügen noch betrügerisch handeln einer mit dem andern...Du sollst deinen Nächsten nicht bedrücken noch berauben. Es soll des Tagelöhners Lohn nicht bei dir bleiben bis zum Morgen...Du sollst nicht unrecht handeln im Gericht: Du sollst den Geringen nicht vorziehen, aber auch den Großen nicht begünstigen, sondern du sollst deinen Nächsten recht richten.“*

Lesen Sie in der Bibel, schauen Sie und hören Sie auf Erfahrungen, die Menschen gemacht haben im Hören auf Gott. Stellen Sie sich der Verantwortung, die wir vor Gott für das Leben haben.

Herzliche Grüße,

*Herbert Jäger*

## K O N F I R M A T I O N 2 0 0 9

Die Konfirmation ist am Palmsonntag, dem **5. April 2009**, in unserer Kirche.

*- Die Namen sind in der Online-Ausgabe nicht enthalten -*

---

### **Von der Kindertagesstätte in die Grundschule**

Ein Schulkind zu werden ist gar nicht so einfach, klappt aber meistens gut, wenn alle Beteiligten, also Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Lehrer eng und vertrauensvoll zusammen arbeiten.

In unserer Kita gestaltet sich der Übergang über einen langen Zeitraum mit einigen wichtigen Stationen, die für eine gelingende Einschulung von großer Bedeutung sind.

Lange vor der Veröffentlichung des Hessischen Bildungs- und Erziehungs-

planes für Kinder von 0 – 10 Jahren wurde die Zusammenarbeit zwischen der Grundschule und unserer Kindertagesstätte kontinuierlich intensiviert. Längst haben wir uns davon verabschiedet, dass Erziehung in erster Linie Aufgabe der Kindertagesstätten ist, und Bildung vornehmlich Sache der Schule. Gemeinsam haben wir mit dem Lehrerinnenkollegium Grundsätze unserer Arbeit und ihre Umsetzung in die Praxis fest geschrieben. Ein regelmäßiger Austausch trägt maßgeblich zu einem gelingenden Übergang und guten Start in die Grundschule bei.

*Stationen von der Anmeldung bis zur Einschulung:*

- ❖ *Anmeldung in der Schule (erfolgt etwa 10 Monate vor der Einschulung)*
- ❖ *Nach der Anmeldung in der Grundschule, treffen sich die zukünftigen Schulanfänger 1x wöchentlich zu einer festen Zeit in der Kita, um sich als altersgleiche Gruppe wahrzunehmen und um in die Rolle der „Großen“ hinein zu wachsen. Im Laufe des Jahres erarbeiten sie mit den Erzieherinnen gemeinsam Projekte zu verschiedenen Themen. In diesem Jahr wurde das Thema „Kunst mit allen Sinnen erfahren und erleben“ ausgewählt.*
- ❖ *Elternabend zum Thema „Übergänge erfolgreich gestalten“ in der Kita. Auch Eltern benötigen Unterstützung, Sicherheit und den Austausch, um in ihre Rolle als Eltern eines Schulkindes hinein zu finden.*
- ❖ *Amtsärztliche Untersuchung in der Grundschule.*
- ❖ *Einige Lehrkräfte der Grundschule und Erzieherinnen unserer Kindertagesstätte entwickelten in diesem Jahr ein neues Konzept, welches den bisherigen Schulvormittag ablöst. Die Kinder lernen nun während zwei aufeinander folgenden Tagen den Schulalltag in Kleingruppen kennen, indem sie aktiv am Unterricht der ersten Klassen teilnehmen und hierbei eigens für sie entwickelte Aufgaben entdecken und erarbeiten können. Ziele dieser Tage sind: Vertrauen zu schaffen, Vorfreude zu wecken und zu beobachten, wie unsere zukünftigen Schulanfänger neue Anforderungen in unbekannter Umgebung meistern.*
- ❖ *Informationsabend für die Eltern in der Carl-Orff-Schule. Die Schule stellt ihr Haus und Pädagogisches Konzept vor.*
- ❖ *Lehrerinnen besuchen die zukünftigen Schulanfänger zu einer Fragerunde in der Kita. Die Kinder können alle ihre Fragen zur Schule loswerden.*
- ❖ *Abschiedsgottesdienst mit allen künftigen Schulanfängern, deren Eltern und Erzieherinnen unserer Kita in der evangelischen Kirche in Lindenfels.*
- ❖ *Übernachtung der Schulanfänger in der Kita.*

**Ihre Erzieherinnen**

- Kasualien sind in der Online-Ausgabe nicht enthalten -

**Notdienstzentrale Vorderer Odenwald (NDZ)  
im Luisenkrankenhaus Lindenfels, Telefon-Nr.: 06255/301 501  
Samstags von 8.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr und an allen Feiertagen  
beginnend am Vorabend um 18.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr**

**Notdienst für mittwochs:**

- 1. April 2009 Dr. Dudek, Luisenkrankenhaus Lindenfels (☎ 968278)
- 8. April 2009 Dr. Thiele, Römerberg 22, Modautal (☎ 06254/1327)
- 15. April 2009 Dr. Gnann, Nibelungenstr. 279, Lautertal (☎ 06254/815)
- 22. April 2009 Dr. Keudel, Graben 1, Lindenfels (☎ 2233)
- 29. April 2009 Dr. Niermann, Am Kreuzer 8, Ober-Ramstadt (☎ 06154/3894)



## Unser Monatsprogramm

<b>Bastel- und Handarbeitskreis</b>		<b>Montag</b> , 6. und 20. April 2009 um 15.00 Uhr <i>im Hause Bonn, Kappstr. 16</i>
	<b>Ökumenischer Bibelgesprächskreis</b>	<b>Dienstag</b> , 7. und 21. April 2009 um 10.15 Uhr <i>Katholisches Pfarrheim</i>
<b>Kirchenchor</b>		<b>Mittwoch</b> , 1., 15. und 22. April 2009 um 20.00 Uhr <b>Mittwoch</b> , 8. April 2009 um 18.30 Uhr <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>
		<b>Donnerstag</b> , 2. April 2009 von 9.00 bis 11.00 Uhr Thema: „Osterbräuche“ <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>
<b>Krabbel- und Spielgruppe</b>		<b>Jeden Donnerstag</b> im April 2009 von 10.00 bis 11.30 Uhr Kontakt: Susann Arsand, Tel.06253/85525 <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>
	<b>Frauenhilfe</b>	<b>Donnerstag</b> , 23. April 2009 um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>
<b>Pfadfinder- Sippenstunde</b>		<b>Freitag</b> , 3., 17. und 24. April 2009 um 16.00 Uhr <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>



## Willkommen im Gottesdienst

<b>Sonntag</b> Palmsonntag	<b>5.4.2009</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Konfirmationsgottesdienst</b> mit dem Kirchenchor – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
<b>Grün- donnerstag</b>	<b>9.4.2009</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
<b>Karfreitag</b>	<b>10.4.2009</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> – mit Kirchenchor – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: christlich-jüdische Verständigung</i>
<b>Ostersonntag,</b>	<b>12.4.2009</b>	<b>6.00 Uhr</b>	<b>Osternachtgottesdienst</b> mit dem Kirchenchor – Pfr. Iglhaut anschl. Frühstück im Gemeindehaus
		<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit</i>
<b>Ostermontag,</b>	<b>13.4.2009</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
<b>Sonntag</b> Quasimodogeniti	<b>19.4.2009</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit</i>
<b>Sonntag</b> Miserikordias Domini	<b>26.4.2009</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Verabschiedung</b> von Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>

Gottesdienst in der <b>Parkhöhe</b>	Gründonnerstag, 9. April 2009 – um 16.00 Uhr
Gottesdienst im <b>Luisenkrankenhaus</b>	Sonntag, 5. April 2009 – um 17.30 Uhr